

[111.] So eben ist erschienen:

Der zweite Band  
von dem in allen Schulen und Gymnasien eingeführten  
neuesten

lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen

### Hand-Verikon.

zum Schul- und Geschäftsgebrauche; für Studierende, Gelehrte, Geistliche, Mediciner, Juristen, Schriftsteller, Handels- und Gewerbsleute, und überhaupt für alle Stände; nach den besten Quellen der vorzüglichsten Werke, von Scheller, Kraft, Lünemann, Kirschius u. m. a. bearbeitet durch Franz Xaver Schönberger, Doctor der freien Künste und Philosophie, ehemaligen Director des kaiserl. königl. Convictes, und Vice-Director der Gymnasial-Studien in Nieder-Oesterreich. Letzte sorgfältigst durchgesehene und verbesserte Ausgabe. Mit einem Vorbericht von Em. Th. Hohler. Vollständig in drei (circa 140 bis 150 Druckbogen starken) Bänden. Groß-Verikon-Format, auf durchaus gleich weißem, dauerhaftem (nicht chemisch präparirten verderblichen) Papier, mit neuen scharfen, sehr lefertlichen (nicht Augen verderbenden) Lettern, schön rein und schwarz in der berühmten Sollinger'schen Officin gedruckt, jeder Band in farbigem Umschlag broschirt.

Man pränumerirt auf das ganze aus drei Bänden bestehende Werk mit 5 fl. 48 kr. Conv. M. und erhält dagegen die schon fertigen zwei ersten Bände (latein.-deutschen Aufschlag.) Der dritte und letzte Band (deutsch-latein. Aufschlag) wird in drei Monaten gratis nachgeliefert.

Bei einzelner Abnahme 25 %.

Auf 12 Exemplare gegen gleich baar Ein Freieremplar u. 33 $\frac{1}{3}$  % franco Leipzig.

Wien, den 1. Januar 1841.

Mud. Sammer'sche Verlagsbuchhdlg.

[112.] Heute ist an alle Buchhandlungen versandt:

Vollständiges wöchentliches Verzeichniß der im J. 1842 im deutschen Buchhandel wirklich erschienenen neuen Bücher; Landkarten ic. nebst Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Thalern zu 30 Ngr. und 24 gr.; wissenschaftlich geordnet und halbjährl. mit alphabet. Register versehen von J. P. Thun; nebst Intelligenzblatt. 1. Woche. 8. Der Jahrg. über 60 Bog. 1 $\frac{1}{2}$  fl.

Für jeden Literaturfreund, der dem raschen Gange der neuen Erscheinungen folgen will, ein unentbehrlicher Führer.

Leipzig, 7. Jan. 1842.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

[113.] **Bekanntmachung.**

Von fürstlicher Hofbuchhandlung in Rudolstadt habe ich den Verlag der Naturgeschichte für Kinder von Dr. Otto übernommen, und sind von jetzt an die erschienenen Hefte, so wie die Fortsetzung, welche fortan schnell erscheinen wird, von mir zu beziehen.

Saalfeld, 27. Dec. 1841.

Const. Niese.

Vorstehendes bestätigt

Fürstl. priv. Hofbuchhandlung  
in Rudolstadt.

9r Jahrgang.

[114.]

## K ö n e ' s lateinisches Vocabularium

### I. Theil

welches bereits in mehreren Gymnasien und andern Unterrichts-Anstalten im Gebrauch ist, wird nach uns gewordenen vielseitigen Zusicherungen auf den meisten Preussischen Gymnasien zur Einführung gelangen. — Da einige Directoren und Lehrer eine Ermäßigung des Preises Behufs der Einführung wünschten, so haben wir uns entschlossen, bei fester Abnahme von 11/10 Expt. das Exemplar à 5 Ngr netto zu geben; einzelne oder à cond. verlangte Expt. kosten nach wie vor 10 Ngr (8 gr) ord.

Wir haben die uns deshalb von Seiten der Herren Lehrer gewordenen Anfragen dahin beantwortet, daß wir zwar den Preis für einzelne Ex. nicht herabsetzen könnten, jedoch zur Erleichterung der Einführung Sorge getragen hätten, daß da, wo das Buch eingeführt und in Folge dessen eine größere Anzahl Ex. erforderlich sei, die Schüler solche zum Parthiepreis von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr erhalten könnten.

Münster, den 24. December 1841.

Hast & Niese.

[115.] Durch die Hermannsche Buchhandlung in Frankfurt a/M., durch F. L. Herbig in Leipzig und durch alle deutschen Buchhandlungen ist zu beziehen die neue Zeitschrift:

## Die Grenzboten, Blätter für Deutschland und Belgien

redigirt von

J. Kuranda

unter Mitwirkung von B. Auerbach, Th. Creizenach, C. Gutzkow, Heinrich Heine, H. König, H. Laube, G. Kühne, Th. Mügge, A. von Sternberg, A. Weill u. s. w.

Diese Revue hat ungeachtet der kurzen Zeit ihres Bestehens ihren Ruf und ihre Stellung bereits begründet. Die besten deutschen Journale haben ihre Aufsätze entlehnt und mehrere sind davon ins Morning Chronicle und in französische Blätter übergegangen.

Die Zeitschrift zerfällt in zwei Abtheilungen. Jede Woche erscheint ein Heft von 2 Bogen, gr. 8., welche Aufsätze enthalten, die unmittelbar die Interessen der Zeit, der Literatur, der Kunst und der Gesellschaft berühren. Außerdem erscheint jeden Monat, als Supplement, ein Heft Novellen von 4 Bogen, welches Erzählungen und Novellen der besten deutschen Schriftsteller bringt.

Originalcorrespondenzen aus Paris, London, Amsterdam und den Rheinstädten werden durch die geographische Lage dieser Revue, ihre Hauptaufgabe sein.

Außerdem hat die Redaction die Veranstaltung getroffen, daß von den besten Dramen, welche auf den deutschen Bühnen als Neuigkeiten erscheinen, sogleich Probe-Scenen in den Grenzboten gegeben werden.

Die so eben versandten Hefte des neuen Jahres enthalten folgendes: Deutsch und französisch Parallelen von J. Kuranda. Zwei Acten aus Monatdeschi von Heinrich Laube. Kritische Briefe von Dr. Gustav Kühne. Die flamändische Waterschule, ihr Verfall und Wiederaufleben von A. van Hasselt.